

Frau/Herr

Zugehörig zu Dienststart: xxxx

### Fragebogen „Ethik leben im Krankenhaus“

Sehr geehrte Frau/Herr

wir als Mitglieder des Ethikkomitees beschäftigen uns zurzeit mit der Frage, wie das, was in unseren Ethischen Grundsatzpapieren aufgeschrieben wurde, im klinischen Alltag gelebt wird.

Sind die Positionspapiere zu Sterbebegleitung, Therapiebegrenzung (Sterben zulassen) Patientenverfügung, Künstlicher Ernährung (PEG), Wahrhaftigkeit, Zeugen Jehovas & Blut überhaupt allen Mitarbeitenden bekannt? Und wenn ja, welchen Einfluss haben sie auf unsere/Ihre Arbeit?

Da niemand die aktuelle Lage so gut kennt, wie diejenigen, die täglich in der Patientenversorgung arbeiten, möchten wir Sie bitten, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen. Wenn möglichst viele Mitarbeitende mitmachen, erhoffen wir uns dadurch, eine gute Beschreibung des „Ist-Zustands“ zu erhalten.

Die Fragebögen sind anonym und nicht Fachabteilungen zugeordnet. Um hilfreiche Maßnahmen zu finden, würden wir uns freuen, wenn Sie in den oben angebrachten Kästchen ankreuzen, zu welcher Berufsgruppe/Dienststart Sie gehören und ob Sie in Bad Kreuznach oder in Kirn arbeiten. Diese Angaben sind, genauso wie die Beantwortung des Fragebogens, freiwillig. Zu welcher Dienststart Sie gerechnet werden, entnehmen Sie bitte dem Adressaufkleber auf dem Kuvert dieses Briefes.

Die Sammlung der ausgefüllten Fragebögen übernimmt die MAV, die Auswertung erfolgt in einem anderen Geschäftsbereich der Stiftung kreuznacher diakonie. Beides dient der bestmöglichen Gewährleistung von Anonymität. Die Ergebnisse gehen an uns zurück und wir werden sie Ihnen im Intranet zugänglich machen.

In einem nächsten Schritt werden wir überlegen, wie wir auf Ihre Rückmeldungen aufbauen und Verbesserungen der als kritisch gesehenen Punkte erreichen können. Über das Medium Intranet halten wir Sie über unsere Fortschritte auf dem Laufenden.

Wir bitten Sie um die Rücksendung des Fragebogens an Ihre MAV Regionalvertretung (Rücksende-Umschlag liegt bei) **bis zum 21.04.2012**.

Für Ihre Mühe herzlichen Dank im Voraus.

Lilo Brombacher, im Namen des Ethikkomitees